

Todtmoos soll mehr auf Wintersport setzen

Treffpunkt Freie Wähler / Flüchtlinge kommen im Februar.



Todtmoos soll den Wintersport mehr ausbauen, etwa mit einem Platz fürs Eisstockschießen. Foto: Bamberger

TODTMOOS. "Fragen und Anregungen an die Bürgermeisterin" – so war der erste Treffpunkt der Freien Wähler Todtmoos nach längerer Pause am Dienstagabend überschrieben. In der Runde, die von Hans Loritz moderiert wurde, gab es dann auch reichlich Gesprächsstoff. Rund 20 Bürger stellten Fragen zu aktuellen Themen der Gemeinde.

Zum Thema Wintersport informierte Janette Fuchs darüber, dass der Vertrag zum Kauf der Skilifte durch die Gemeinde noch nicht unterzeichnet sei. Derzeit würden die möglichen Kosten überprüft. Da die Gemeinde die Lifte nicht betreiben könne, sei die Gründung eines Fördervereins im Gespräch. "Dieses Jahr werden die Skilifte wohl noch nicht laufen", so die Einschätzung der Bürgermeisterin. Angeregt wurde in der Runde die Einrichtung eines Platzes für Eisstockschießen und eine Loipe mit Flutlichtanlage. "Wir müssen jede Möglichkeit nutzen", so ein anwesender Bürger. Auf die Frage nach der Tourismusbilanz für 2015 zeigte Fuchs vorsichtigen Optimismus.

Der mögliche Beitritt zum Biosphärengebiet spaltete die Runde in zwei Lager. Von den Gegnern wurde der große Widerstand seitens der Bevölkerung angesprochen. Die Bürgermeisterin indes bekannte sich offen zu einem Beitritt und sieht für Todtmoos Vorteile, etwa in Bezug auf Fördermittel. Auch für Betriebe und den Handel sieht sie Chancen. Allerdings müsse Todtmoos mitarbeiten. "Wenn wir drin sind, können wir nicht schlafen", so Fuchs. Das Dauerthema "Belebung der Hauptstraße" kam ebenfalls zur Sprache. Hierzu möchte die Bürgermeisterin Ende Oktober zu einem Runden Tisch einladen, um Vorschläge zu sammeln und nach Lösungen zu suchen. Als problematisch in Todtmoos wurde die Wohnungssituation für junge Familien gesehen.

Fuchs räumt Fehler beim Schlittenhundejubiläum ein

Der Vorsitzende der Freien Wähler, Jörg Oehler, bestätigte in seiner Funktion als Rektor der örtlichen Schule, dass junge Familien gerne nach Todtmoos gezogen wären, jedoch keine geeignete Wohnung gefunden hätten. Auch das Thema Flüchtlinge wurde beim Treffpunkt angesprochen. Ganz aktuell verkündete die Rathauschefin, dass die ersten Flüchtlinge offiziell im Februar erwartet werden.

Der Gemeinderat habe hier mit dem Landrat einen Kompromiss gefunden. Der neu gegründete Helferkreis sei aktiv und mache die nötigen Vorbereitungen, so Fuchs. "Todtmoos-Weg wird nicht allein gelassen", betonte die Bürgermeisterin. Kritik äußerten die Bürger an der Organisation des Jubiläumsfestivals am vergangenen Wochenende. Die Bürgermeisterin räumte ein, dass Fehlentscheidungen getroffen worden seien. Das Thema soll aber demnächst intern aufgearbeitet werden, so Fuchs abschließend.